

Liebe und sonstige Probleme

Filmzitate

Von RoseAkaShi

Kapitel 77: Die stärksten Gefühle

Kapitel 77: Die stärksten Gefühle

„Ich liebe diese Momente. Ich winke ihnen gerne zu, wenn sie vorbei ziehen.“ (Fluch der Karibik 2)

„Findest du nicht, dass du dich ein wenig albern benimmst?

Ich hab nichts Schlimmes getan.

Weder für dich, noch für mich und auch nicht für jemand anderes“, versuchte ich ihn zur Vernunft zu bringen.

Obwohl diesmal sein idiotisches Verhalten daraus bestand, mir aus dem Weg zu gehen.

Fand er das irgendwie witzig?

Sollte das irgendeine neue Art der dummen Bestrafung sein?

„Du hast dich mit einem Urvampir getroffen und das ist sehr wohl schlimm, es ist verdammt noch mal gefährlich“, erklärte er mir kalt.

Schon die ganze Zeit über war er so distanziert zu mir oder er ignorierte mich gleich ganz.

Ich wusste nicht wirklich, was ich schlimmer fand.

Ich zuckte mit den Schultern, da ich es wirklich nicht schlimm fand, was ich getan hatte und er meiner Meinung nach völlig übertrieb.

„Wir haben nur geredet und bei diesem Urvampir handelt es sich um Elijah“, wies ich ihn auf ein kleines Detail hin.

„Und auch Elijah hat dir schon oft genug weh getan und uns verraten!“, hielt er dagegen und ich musste unweigerlich schlucken, weil ich wusste dass er recht hatte.

Es hatte auch immer weh getan, von Elijah verraten zu werden, denn irgendwie war er sowas, wie ein... Freund.

Zumindest ein verbündeter, auch wenn Damon das nicht so empfand.

„Elijah wollte nur helfen“, versuchte ich ihm zu sagen, denn ich war von dessen Aufrichtigkeit überzeugt.

Auch wenn er sich gegen uns gewandt hatte, so hatte er dafür immer einen guten Grund gehabt.

Er hatte es ja nicht einfach so getan.

„Klar, er will immer nur helfen“, sprach Damon sarkastisch aus und verdrehte die Augen.

Bei ihm war mal wieder kein Durchkommen, er war viel zu stur, um einzusehen, dass wirklich nichts Schlimmes geschehen war.

„Er wollte nur reden!

Was hätte ich tun sollen?

Ihn abwimmeln?“, fragte ich nach, weil sowas für mich nicht in Frage kam und wie er selbst erwähnt hatte, Elijah war ein Urvampir.

Zu denen sagte man eher schlecht nein.

„Ja“, meinte Damon ohne zu zögern.

War mal wieder klar.

Ich knallte mit meiner Faust auf den Tisch, weil er mich mal wieder schrecklich wütend machte.

Nur er schaffte es immer wieder, in mir so unterschiedliche starke Gefühle zu wecken.

„Es gibt Momente im Leben, Damon, da muss man einfach einsehen, dass man zurücktreten muss und einlenken sollte.

Das musst auch du verstehen!“

Ich hatte nicht nein sagen können, selbst wenn ich das gewollt hätte und er hatte sich ja wirklich nur mit mir unterhalten wollen, keinen Krieg oder so anfangen wollte, wie Damon sich vielleicht mal wieder ausmalte.

Er sah in allem immer nur das schlimmste.

Geister, wo es gar keine gab.

„Ich liebe diese Momente.

Ich winke ihnen gerne zu, wenn sie vorbei ziehen“, ließ er mal wieder einen seiner Sprüche verlauten.

Das war wirklich typisch Damon.

„ICH HAB NICHTS FALSCHES GEMACHT!“, rief ich ihm verzweifelt hinterher, als er einfach ging und mich im Wohnzimmer der Salvatore-Villa stehen ließ.

Er hörte mir nichts zu.

Er hörte mir mal wieder nicht zu und ich konnte es nicht verhindern, zu weinen.

Der Idiot hatte es mal wieder geschafft, die stärksten Gefühle in mir zu wecken.

Wie schaffte er das nur?

Ich wusste nur, dass ich ihn dafür hasste.